

Die Gräfler Congo-Regierung entsetzt jetzt eine neue wissenschaftliche Expedition und dem Kaiser, um noch ganz unbekanntem den See umgebenen Hochlanden die tiefste und interessanteste Expedition zu ermöglichen. Am Congo wird in der Station Equatorial, einem Rittspott der Kaiserin, eine Station für die Expedition der Pathologie der Kaiserin, ein Botanischer, ein Zoologischer und ein Schiffe errichtet dort in Laboratorium mit Versuchsgarten.

Dem dem aus Jülich zurück gewordenen Kaiser, Maurice, Stern fehlt heute noch jede Spur; im Kontur wurden für ihn gekleidete Schiffe und Silbermaterial 12.000 Francs effektiv, gegen 200.000 Francs Posten.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Wiesbadener Kronenbrauerei, Akt.-Ges. Obwohl bei der ansehnlichen Frühjahrs- und Sommererweiterung der Bierkonsum zu wünschen übrig lässt, erreichte der Absatz doch 58,127 hl gegen nur 49,263 hl im Vorjahr. Der Ueberlass stieg von vorjährigen Mk. 218,805 auf Mk. 233,589, wovon nach Abzug der Unkosten und Mk. 54,791 (i. V. Mk. 63,983) Mk. 88,740 (Mk. 87,599) als Reingewinn verblieben. Die Dividende wird auf Mk. 1,- Mill. betragende Aktienkapital wieder auf 5 pCt. bemessen. Die gesetzliche Reserve erhält Mk. 4218 und wächst damit auf Mk. 23,876 an; die Spezialreserve wird mit Mk. 14,896 aufgeführt, doch sind von ihr Mk. 13,179 für zweifelhaftes Ausstehen in Abzug zu bringen. An Obligationen schuldet die Gesellschaft noch Mk. 603,000. Die mit Mk. 10,000 Hypotheken belasteten Immobilien stehen mit Mk. 1,- Mill. zu Buch. An Baar, Wechseln, Effekten und Bankguthaben verzeichnet die Bilanz Mk. 83,970, an sonstigen Ausständen Mk. 906,218. Die Vorräte sind mit Mk. 308,966 bewertet. An Kreditoren schuldet die Gesellschaft Mk. 1,188,778. Die Aussichten für das laufende Jahr werden wieder im Allgemeinen als günstig betrachtet; Hopfen habe zwar eine erhebliche Preissteigerung erfahren, dafür aber ist Malz billiger zu haben.

Bergbau-Gesellschaft-Massen. Auf die Anfrage eines Aktionärs der Bergbau-Gesellschaft-Massen bei dem Vorstand des Unternehmens, weshalb die monatlichen Betriebsergebnisse nicht mehr veröffentlicht werden, erhielt er folgende Antwort: „Auf Ihre gütig. Zuschrift würden wir erwidern, dass die Veröffentlichung unserer Betriebsergebnisse nach dem Verlangen unseres Aufsichtsraths, durch uns nur halbjährig erfolgt und dass wir allen anderen Veröffentlichungen fern stehen.“ — Bekanntlich erbrachte das erste Halbjahr, abschliessend am 1. Juli, einen Mehrertrag von Mk. 878,463, gegen das erste Halbjahr 1897 ein Mehr von Mk. 225,000, bei einem Aktienkapital von 9 1/2 Millionen. Vom 1. Juli ab wurde der Gesellschaft vom Syndikat eine Mehrförderung von 60,000 Tonnen und ab 15. Juli eine weitere von 16,000 Tonnen zugestanden, sodass das zweite Halbjahr noch weit günstiger abschliessen dürfte, als das erste.

Loewe-Gesellschaft und Schuckert-Gesellschaft. Nachdem von einer Woche so überraschend die Eisenanbahnung einer Vereinigung der Loewe-Gesellschaft mit der Schuckert-Gesellschaft und die Fusion ihrer beiden Trust-Gesellschaften an die Öffentlichkeit getreten war, kommt nicht minder überraschend der Entschluss des Aufsichtsraths beider Nürnberger Gesellschaften, ihre Zustimmungsbefugnisse zurückzugeben und damit die grosse Transaktion hinfällig zu machen. Was die Verwaltungen der Schuckert-Gesellschaft und der Kont.-Ges. für elektrische Unternehmungen so kurz nach der beschlossenen Zustimmung zum Rücktritt davon bestimmt hat, darüber liegen uns, so schreibt die „Frankf. Zig.“, in diesem Augenblick positive Informationen noch nicht vor. Ohne Zweifel haben aber hierzu die Einwendungen viel beigetragen, die aus den Kreisen der Schuckert-Aktionäre in Süddeutschland, wie aus denen der Kontinentalen in Hamburg bereits laut geworden waren, und zu denen sich gerade jetzt nach einer bei uns eingegangenen Zeitschrift auch noch Proteste von Untertheilhabern im Konsortium der jungen Kontinental-Aktien gesellen sollten, die sogar mit der Erhebung von Regressansprüchen drohen. Auch dass die mit dem Projekt verbundene Beschaffung von neuem Kapital in Höhe von etwa 84 Millionen Mark gerade bei dem gegenwärtigen Misserhältnisse zwischen den disponiblen Mitteln des Geldmarktes und dem schon vorhandenen Kapitalbedarf einen ungünstigen Eindruck hervorgerufen hat und hervorrufen musste, mag bei dem heute beschlossenen Rücktritt mitgewirkt haben. Schon vorher hatte übrigens vermutet, dass auf der Schuckertseite der zustimmende Beschluss keineswegs einstimmig gefasst war, und die Missstimmung der dissentierenden Mitglieder scheint in letzter Zeit sich gesteigert zu haben. Andererseits ergibt sich, dass diejenigen Kräfte der Gruppe, die vor einer Woche die Vereinigung durchgesetzt hatten, jetzt aber desavouiert worden sind, hienus die Konsequenzen ziehen, daher die beiden Vertreter des A. Schaaffhausen'schen Bankvereins sowie dieser selbst sich aus der Schuckert-Gesellschaft und aus der Kontinental zurückziehen. Die zunächst sich aufdrängende Frage ist die, wie nach dem Nürnberger Schritt nunmehr die Gruppe der Loewe-Gesellschaft sich verhalten wird, insbesondere ob sie, da die geplante Vermehrung ihres Aktienkapitals von 7 1/2 Millionen Mark auf

40 Millionen Mark nunmehr hinfällig wird, statt dessen auf die vorher angekündigten Anträge zurückgreifen wird, welche die elektro-technische Abteilung von Loewe auf die Union Elektricitäts-Gesellschaft übertragen und das Aktienkapital der letzteren hierfür von 3 Millionen Mark auf 15 Millionen Mark erhöhen wollen.

Syndikat zur Erschliessung südafrikanischer Goldfelder (G. m. b. H.). Eine in Dresden handelsgerichtlich unter der Firma „Syndikat zur Erschliessung südafrikanischer Goldfelder“ (G. m. b. H.) eingetragene deutsche Gesellschaft, welche bereits Abbaurechte auf reiche Goldlöcher im Barberton-Berzirk der Transvaal-Republik, 100 km westlich der jetzt vielgenannten Delagoa-Bai, besitzt, hat seit einigen Monaten auch in dem von dem dortigen königl. Berginspektor als ausserordentlich reich geschilderten Zululand der englischen Kolonie Natal grössere Erwerbungen gemacht und dort ebenfalls stark goldführende Flöze aufgeschlossen. Dem Vernehmen nach ist die Bildung einer grossen deutschen Gesellschaft mit beschränkter Haftung durch eine Finanzgruppe in die Wege geführt, um zunächst eines der beiden aufgeschlossenen Goldfelder jenseit des Drakensberg-Syndikats rational auszubeuten, und wie wir erfahren, sind auch schon Zeichnungen bei dessen Geschäftsstelle in Dresden zahlreich eingegangen, sodass die Gründung der neuen Gesellschaft bei weiterer reger Beteiligung baldigst als gesichert zu betrachten sein wird. Es ist erfindlich, dass sich endlich auch das deutsche Kapital aufrafft, um den unternehmungsküstigen Engländern nicht allein die Früchte des reichen Goldbergbaues Südafrikas zu überlassen. Unsere Leser dürfte es gewiss interessieren, dass allein in Transvaal innerhalb der letzten zehn Jahre für 1100 Millionen Mark Gold gefördert wurde, die Ausbeute der Transvaal-Goldminen beträgt zur Zeit über 1 Million Mark täglich. Aus dem amtlichen Jahresbericht des kgl. englischen Berginspektors an seine Regierung, der auszugewiesen in der Nummer vom 17. September 1898 der in Capstadt erscheinenden „Cape Times“ abgedruckt ist, entnehmen wir folgende Schilderung des innewaldgoldfeldes, in dessen Gemarkung die im Besitz des Drakensberg-Syndikats befindlichen Goldlöcher aufgeschlossen sind. Dasselbe seien die denkbar günstigsten Bedingungen für den Bergbau vorhanden, eine billige Arbeiterschaft, die Nähe eines Hafens und in Förderung befindliche Steinkohlenwerke, vorzügliche klimatische Verhältnisse etc. Die geographische Lage, sowie die natürlichen Gebirgsformationen des Landes begünstigten den Bergbau in dieser Gegend ausserordentlich, und die geologischen Ansätze deuten ebenfalls auf das Vorkommen des wertvollsten Edelmetalls hin. Wenn dieses Land sorgfältig und heilig durchsucht würde, dürfte es sich als eines der wertvollsten Erkländer Südafrikas erweisen. Bedauerlich nur sei es, dass dort nicht bereits früher Schritte seiner englischen Leasedeute in eingehender Weise geschritten worden sei, da sich dieselbe die wertvollste Industrie der kommenden Jahre entwickeln wird. — Vorstehende Schilderung eines englischen Staatsbeamten spricht gewiss für das deutsche Unternehmen, dem wir im Interesse der heimischen Industrie eine regere und thatkräftige Unterstützung aller sich dafür interessierenden Kreise wünschen.

Bergbau in Japan. Ueber Gold, Silber, Kupfer und Kohle in Japan bringt die Zeitschrift für praktische Geologie die neueste Statistik. Die Entwicklung des Bergbaues hat in Japan seit Beendigung des letzten Krieges einen ganz wesentlichen Aufschwung genommen und fördert beträchtliche Mengen edler und nützlicher Metalle, obgleich man im Auslande eigentlich wenig von dieser Produktion hört. Die Goldproduktion stieg seit 1880 um fast 5000 Unzen und erreichte 1896 den Ertrag von 28,300 Unzen. Die neu entdeckten Goldgruben sind theils im kaiserlichen, theils im Privatbesitz. Die bedeutendsten sind die von Sado und Ikuno. Neudings ist bei Nikko Gold entdeckt worden, und es wird sich demgemäss die Goldgewinnung in nächster Zeit noch erheblich steigern. Nikko hat übrigens die Aussicht, das Centrum der japanischen Edelmetall-Gewinnung zu werden, da ausser Gold auch stark silberhaltige Bleieze gefunden wurden. Die Beteiligungen an bergbaulichen Unternehmungen ist nach japanischem Gesetz Ausländern gestattet. Silber wird in Japan an 45 Stellen gefunden und warf 1896 einen Ertrag von anderthalb Millionen Unzen ab, was einer Zunahme von fast 650,000 Unzen seit 1893 entspricht. Ausserordentlich bedeutend ist die Kupfer-Erzeugung in Japan, die gegen-

wärtig durch 70 Gruben betrieben wird. In dem am letzten 30. Juni endigenden Rechnungsjahr gewann man 32 Mill. Kattien oder rund 500,000 Center Kupfer im Werthe von 5,800,000 Yen (rund 12 Millionen Mark). Seit 1875 hat sich die Kupfer-Produktion beinahe vervierfacht. Das meiste Kupfer geht nach Hongkong, dann nach China und nach England, die Gesamt-ausfuhr erreicht 350,000 Center, also fast ein Sechstel der ganzen Produktion. Der Kohlenbergbau ist seit dem Krieg um etwa 1 1/2 Millionen Tonnen gestiegen, und es wurden 1897 bereits über 2 Millionen Tonnen Kohle im Werth von rund 25 Millionen Mark ausgeführt. Die mit dem Kohlenbau beschäftigten Gesellschaften befinden sich in sehr guter Finanzlage. Im Ganzen sind 120 Kohlengruben vorhanden, von denen jedoch nur etwa 50 bedeutend sind. Am meisten bringt die Grube Miko in der Provinz Chikago, nämlich 60,000 Tonnen jährlich. Ein neues Kohlenfeld wurde 1896 entdeckt und ist jetzt in Angriff genommen, es liegt in der Provinz Ibari am Fluss Mukawaga und soll 40 Millionen Tonnen über 30 Millionen unter dem Meerespiegel an Kohle enthalten. Abgesehen von diesem letzten Fund hat man jedoch berechnet, dass die Kohlenvorräthe Japans bei der jetzigen Ausnutzung in 45 Jahren erschöpft sein müssen.

Dividenden-Ergebnisse. Der Aufsichtsrath der Thüringischen Nadel- und Stahlwaaren-Fabrik Wolf, Knippenberg u. Co. Aktiengesellschaft hat beschlossen, der am 23. d. M. stattfindenden Generalversammlung bei entsprechenden Abschreibungen eine Dividende von 10 v. H. (wie im Vorjahre) in Vorschlag zu bringen. Die Vereinsbrauerei Herrenhausen-Hannover wird am 30. November abzuhaltenden Generalversammlung nach rechtlichen Abschreibungen 24 v. H. (wie im Vorjahre) vorschlagen.

Viehmarkt zu Frankfurt a. M. vom 14. November. Zum Verkauf standen: 365 Ochsen, 40 Bullen, 754 Kühe und Färsen (Stiere und Rinder), 330 Kälber, 773 Schafe und Hammel, 1236 Schweine, — Ziegenkälber und — Schaafkinder. Bezahlt wurde für 100 Pfund: Ochsen: a) vollfleischige, ausgewinkelte höchsten Schlachtwerthe bis zu 6 Jahren (Schlachtgewicht) 70–72 Mk., b) junge fleischige, nicht ausgewinkelte und ältere ausgewinkelte 66 bis 68 Mk., c) mässig genährte junge, gut genährte Ältere 66 bis 68 Mk., d) gering genährte jeden Alters — Mk. Bullen: a) vollfleischige höchsten Schlachtwerthe 56–58 Mk., b) mässig genährte jüngere und gut genährte Ältere 52–54 Mk., c) gering genährte — Mk. Kühe und Färsen (Stiere und Rinder): a) vollfleischige, ausgewinkelte Färsen (Stiere und Rinder) höchsten Schlachtwerthe 62–64 Mk., b) vollfleischige, ausgewinkelte Kühe höchsten Schlachtwerthe bis zu 6 Jahren 58–61 Mk., c) ältere ausgewinkelte Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 46–48 Mk., d) mässig genährte Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 36–38 Mk., e) gering genährte Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 32–36 Mk. Bezahlt wurde für 1 Pfund: Kälber: a) fetteste Mast- (Volle Mast- und beste Saugkälber (Schlachtgewicht) 74–76 Pf. (Lebendgewicht) 43–46 Pf., b) mittlere Mast- und gute Saugkälber (Schlachtgewicht) 68–70 Pf. (Lebendgewicht) 39–42 Pf., c) geringe Saugkälber (Schlachtgewicht) 58–60 Pf., d) ältere gering genährte Kälber (Fresser) (Schlachtgewicht) — Pf. Schafe: a) Mastlamm und jüngere Mastlamm (Schlachtgewicht) 56–58 Pf., b) ältere Mastlamm (Schlachtgewicht) 45–50 Pf., c) mässig genährte Hammel u. Schafe (Mastschafe) (Schlachtgewicht) 40–42 Pf. Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren (Schlachtgewicht) 62–63 Pf. (Lebendgewicht) 48 bis 50 Pf., b) fleischige (Schlachtgewicht) — Pf., c) gering entwickelte, sowie Säuen und Eber (Schlachtgewicht) — Pf., d) ausländische Schweine (unter Angabe der Herkunft) — Pf.

Geldmarkt. Coursericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 14. November, Abends 5 1/2 Uhr. Credit-Aktion 208 1/2, Disconto-Commandit 198.20, Staatsbahn 3.07 1/2, Lombarden 69 1/2, Gotthardbahn-Aktion —, Schweizer Centralbahn —, Schweizer Nordostbahn —, Schweizer Unionbahn —, Laurahütte-Aktion —, Bochumer —, Glanbergwerk —, Bergwerks-Aktion —, Harpener —, Italiener 90.60, Dresdener Bank —, Darmstädter Bank —, Berliner Handels-Gesellschaft —, Italien, Mittelmeer —, Italien, Meridional —, 3-prozent. Mexikaner —, 6-prozent. Mexikaner —, Deutsche Bank —, Tendenz: still. 4-prozent. Spanier 41.20, 3-prozent. Portugiesen —.

1. Langgasse 1. Joseph Wolf, 1. Langgasse 1.

Manufacturwaaren — Ausstattungen.

Eröffnung der Möbel-Abtheilung,

verbunden mit eigenen Werkstätten,
48. Friedrichstrasse 48,
 nahe Schwalbacherstrasse.
 Laden und grosse Ausstellungsräume.

Reichhaltige Auswahl solid gearbeiteter
Betten, Polster- und Kasten-Möbel.
 Permanente Ausstellung von completen Muster-Schlafzimmern.
 Uebernahme vollständiger Haus-, Pensions- und Hotel-Einrichtungen.

48. Friedrichstrasse 48,
 nahe Schwalbacherstrasse.

Besichtigung der Ausstellungsräume erbeten.

Joseph Wolf,
48. Friedrichstrasse 48,
 nahe Schwalbacherstrasse.

Gegen Sprödigkeit der Haut

von Gesicht und Händen ist das angenehme und wirksamste Mittel meine **Honig-Glycerin-Crème**. Dieselbe verursacht kein Brennen der Haut, macht diese sammetweich und wird von ihr vollständig absorbiert, ohne sie glänzend oder fettig zu machen. Meine **Honig-Glycerin-Crème** ist daher unumwunden allen denen zu empfehlen, welche in Folge der täglichen Beschäftigung ihre Hände nicht schonen können, aber trotzdem auf eine gute Pflege derselben Werth legen müssen. Tube 0.60 Mk., 3 Tabes 1.25 Mk.

Ausserdem empfehle ich: Glycerin, Lanolin, Glycerin-Balsam, Veilchen-Crème, Gold-Crème, Vaseline etc. 14236

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien, Lager amerikan., deutscher, englischer und französischer Specialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel.

Wiesbaden (Park-Hotel), Wilhelmstrasse 30.
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

3öpfe v. 1 Mt.,

Saarbrücken v. 2 Mt. an, sowie alle Saarbrücken in u. moderner bei vorzüglicher Arbeit billig angefertigt, bei frischer, feiner, feinsten, Saarländischer, 23. d. r. Specialität: 3öpfe und grane Saarbrücken. Ruhst gegen Gezeiten der Saare 1.00, Enthaarungspulver, sofort wirksam u. unbedenklich, 1.50, Saarländischer in allen Naturfarben.

besorgen und verwerten
H. & W. Pataky,
 Berlin N.W., Louisestrasse 25.
 (F. a. 150/11) P 93
 Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Leitern für Geschäfts- u. andere Zwecke. Rettungs-Apparate vorzüglich. Preise sehr billig. 14318
Georg Kuhn, Schlossermeister, Cranienstrasse 30.

Goldgasse 4. C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Kunstmaterialien-Magazin.

Specialität: Mal-Bedarfsartikel und Gegenstände zum Bemalen, Brandarbeiten und Kerbschnitt.

Special-Geschäft
für
Dilettanten - Arbeiten.

Die
grösste und reichhaltigste
Auswahl.

Meine neuen, reich illustrierten

Preisslisten

sind am 1. Oktober erschienen und stehen gerne zur Verfügung. Dieselben geben bei allen Einkäufen eine genaue Uebersicht der überaus reichhaltigen Lagerbestände. 1898

Möbel-Lager

9. Langgasse 9

in neuen und gebr. Möbeln.

1 grüne u. 2 rote Plüsch-Garnituren, 1 rothes Plüsch-Chaiselongue, Ottomanen, Schlafsofa, Kamelischensofa, Barocksofa, mehrere Sorten Sessel, 1 vollständige Schlafzimmers-Einrichtung in matt und blank, 12 gebr. Betten mit Quarmatratzen, ein schönes Eichen-Etagère-Büffel, Secretäre, Spiegelschränke, Kleiderschränke in Mahagoni, Kirschbaum und Tannen, Verticows und Geschränke in Kirschbaum und Mahagoni, Sopha's, Anzichstisch, Waschkommoden, Nachstisch, Console, Kommode, Spiegel mit und ohne Trümeaux, Plümeaux, Kissen, Kleiderschränke, Küchentische, Stühle, neue u. gebrauchte Teppiche, 9 massive Kirschbaum-Witzstische und 1 antiker Kleiderschrank.

Durch Ersparnis der Ladenmiete verkaufe zu sehr billigen Preisen.

Ferd. Müller,

9. Langgasse. Langgasse 9.

Zu verkaufen

ein herrliches Bild mit köstlichem Zubehör, gefertigt von **Forstner, Mainz**; auch kann dasselbe in Raten bezahlt werden.

Ferd. Müller, 9. Langgasse 9.

Laden-Einrichtung.

elegant, schwarz, mit Gold ausgeführt, billig zu verkaufen.

Ferd. Müller, 9. Langgasse 9.

Heinemanns

Fensterputzer

ersetzt die theuren Schwämme u. Fensterleder vollständig und ist **unverwundlich.**

80 Pf. pro Stück 80 Pf.

Kaufhaus Führer

Kirchgasse 43. 1898

Wasserdichte

Gummi-Betteinlagen

von Mk. 1.30 an bis 7 Mk. pr. Mtr. (erst in abg. Stück.)

in grösster Auswahl; ferner alle übrigen Bedarfsartikel für

Kranke, Wöchnerinnen, Säuglinge

in bester Qualität zu niedrigen Preisen empfiehlt

Taunusstrasse 2. **A. Stoss, Taunusstrasse 2.**

Gummi-Warenhaus. 10565

Diese Woche

geben wir größere Partien-Posen zu bedeutend herabgesetzten Preisen

ab und offeriren

600 Meter reingewollene Kleider- u. Rod. Samad per Meter, in 100 Cmr. Breite, zu 1.— Mtr.

3000 Meter graue und weisse Sandfächer, allerschwerste Waare per Meter 31 Pf.

2000 Meter Satin Tugaska zu Schürzen u. Bettbezügen per Meter 27 Pf.

500 Meter Tamentuch, alle Farben, Meter 88 Pf.

500 Meter gestreifte Unterrockstoffe Meter 23 Pf.

2000 Meter biberle Qualitäten Damenkleiderstoffe in den Preisen Meter 45, 50, 72, 85 und 96 Pf. weissen Damast zu Bezügen Meter 30 Pf.

1000 Meter Biber-Bettlaken in weich und gestreift Stück 50, 70 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 1.80 Mtr.

Diese Ausnahme-Preise gelten nur für diese Woche von Sonntag, den 13. November, bis Samstag, den 19. November, Abends. 14964

Guggenheim & Marx,

14. Marktstrasse 14.

S. Guttman & Co.

8. Webergasse 8,

empfehlen

zu aussergewöhnlich billigen Preisen:

Einfarbige Modestoffe in den prachtvollsten neuesten Farben und reinwollenen Geweben, anfangend per Meter 45 Pf. bis zu den allerfeinsten Qualitäten.

Schwarze Modestoffe und auch für Trauer. Grösste Auswahl aller reinwollenen Gewebe, anfangend per Meter 90 Pf. bis zu den feinsten halbesidenen Qualitäten.

Fantasie-Modestoffe in den neuesten Frisee-Broché-Geweben, in ganz Wolle und Halbseide, denkbar grösste Auswahl, per Meter 1.50, steigend bis Mk. 4.—.

Carrierte Modestoffe. Ganz enorme Auswahl für ganze Kleider, sowie auch reizende Dessins für Blousen und Costume-Röcke, per Meter von 65 Pf. an.

Gestreifte Modestoffe. Letzte Neuheiten für englische Schneiderkleider und für Blousen in ganz Wolle und Halbseide, Meter 1.50 bis Mk. 3.—.

Einfarbige Damentuche, 115/140 breit. Feinste reingewollene Qualitäten in diversen Farben, Meter 2.50 bis Mk. 4.50.

Kammgarn-Cheviot-Neuheiten. Special-Qualitäten für engl. Schneiderkleider. Elegante Marinefarben und schwarz, Meter 1.50 bis Mk. 3.50.

Reinwollene Schleifen-Caros, Crepon carrierte Tuche, Frisee, Travers und Zick-Zack, Meter von Mk. 1.50 an.

Helle reinwollene Ballstoffe, prachttvolle Neuheiten, Meter 65 Pf. bis Mk. 1.50.

Grosse Posten Tischtücher, Servietten und Gedecke

in allen Grössen, nur bewährte Qualitäten, zu und unter Fabrikpreis.

Grosse Qualitäten auswahl bester Fabrikate in Reinleinen und Halbleinen für Bett- und Leibwäsche.

Fertige Damenwäsche von den einfachsten bis zu den elegantesten Façons in jeder Preislage.

Fertige Betttücher, Kopfkissen- und Plümeauxbezüge ganz besonders billig.

Grosse Sortimente Veloutines für Hausroben und Matinées, 120 Cmr. breit, Meter von Mk. 1.— anfangend, 70 Cmr. breit, Meter von 35 Pf. anfangend.

Grosse Posten in waschächten Hauskleider-Stoffen, beste Fabrikate, per Meter 30 bis 90 Pf.

Neuheiten in Morgenröcken, Matinées und Hemdenblousen aus Veloutine u. reinwollenen Stoffen, Stück 25.—, 20.—, 15.—, 10.—, 7.— bis Mk. 3.50.

Unterröcke in Reinseide und Halbseide, Stück 25.—, 20.—, 15.—, 10.— bis Mk. 5.—.

Unterröcke in Wolle und Moiré, Stück 10.—, 8.—, 6.—, 5.—, 4.—, 3.— bis Mk. 1.50.

Reinseidene schwarze und couleure Unis und Fantasie-Modestoffe

für ganze Toiletten, Blousen und Garniturzwecke in jeder Preislage, von 1 Mark anfangend.

14250

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 533. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 15. November.

46. Jahrgang. 1898.

(Nachdruck verboten.)

Cyrano de Bergerac.

Historischer Roman von Jules Verne.

Einzige autorisierte Uebersetzung von Wilhelm Hef.

Erstes Kapitel.

Unter der Regierung Ludwig XIII. war die Landstraße von Paris nach Toulouse ebenso wie heute eine der schönsten von Frankreich. Sie war auch eine der verkehrsreichsten, denn sie führte zu den herrschaftlichen und königlichen Besitzungen an den Ufern der Loire.

Im Jahre 1638 ergab sich zwischen Antony und Longjumeau in der Gegend des heute Petit-Massy heissen Ortes ein hübsches Fährchen, auf dem ein großes Schiff mit der Aufschrift prangte: „Gasthof zum goldenen Kapaun“.

In jenem Tage — man befand sich in der Mitte des Monats September — brannte die große Landstraße im Glanze der Sonnengluth, und ein dicker Mann stand an die Thür der Herberge geklopft. Das gelbe und spärliche Haar ragte unter einer weißen Mütze hervor, während seinen Leib eine leinene Schürze umschloß. Mit traurigem Widschauter auf die Landstraße . . . Es war, wie man wohl schon errathen hat, der Gastwirth, der auf Kunden lauerte. Schon stundenlang stand er dort; und obwohl viele Karossen vorübergefahren und viele Reiter vorübergeritten waren, war die Herberge doch leer geblieben.

Als er einen tiefen Seufzer ausstieß und eben eine Stimme hinter ihm.

„Geda, Gadois, warum jammerst Du denn so?“

Er drehte sich um.

„Ah, meine Frau, meine Colette!“

„Sage mir lieber, was Du auf dem Herzen hast!“

In diesen Worten, oder vielmehr an dem Ton, in dem sie gesprochen wurden, konnte man deutlich sehen, daß die junge Brünette, die noch keine 20 Jahre zählte, aus der Gascogne stammte, während ihr Gatte aus dem Flandrischen war.

„Colette“, erklärte der Gastwirth, „wir dürfen und keinen Illusionen mehr hingeben, wir sind ruiniert, wir sind verloren!“

„Schon?“ rief die junge Frau ironisch und sagte dann im Tone verächtlichen Mitleids hinzu:

„Wir haben ja unsern Gasthof erst vor 8 Tagen eröffnet; das ist ein hübschen schnell verzweifelt!“

„Allerdings erst vor 8 Tagen“, seufzte Meister Gadois.

Aber in diesen 8 Tagen haben wir noch nicht ein einziges Mal Gelegenheit gehabt, unsere Bräutchen zu lassen, auch nur ein Stündchen unsern schönen Geflügel zu schlachten oder nur eine einzige Flasche unsern alten Weines zu enttönen.“

Die junge Wittbin machte dem Gekammer mit einem Aufseufzen ein Ende und drehte sich auf ihrem Absatz um; dann warf sie dem schönen neuen Schilde, das über ihrem Kopfe hing, einen raschen Blick zu und brach in ein trübseliges Lachen aus, das einem Nachtigallengesangsstück ähnlich klang.

„Du lachst?“ sagte der Gastwirth während, „Du lachst, während das Unglück auf uns lauert!“

„Cyrian, Du weisst nicht, was Du sprichst!“

„Ich?“

„Ja, Du . . . Da hast Du den Beweis, daß Du Unförm redest!“

Gadois folgte der Richtung, nach der seine Frau zeigte. Ein Dutzend Männer zu Fuß, welchen ein großer, auf einem schwarzen Pferde sitzender Mann voran ritt, bogen eben aus einem auf die Landstraße führenden Fußpfade und machten zwei Schritte von der Freitreppe des Gasthofes „Zum goldenen Kapaun“ halt.

Gadois, der ganz in seine Sorgen vertieft war, hatte sie nicht kommen sehen und zählte nun mit einem Blick:

„Elf Kunden — die ersten!“

Doch eine eingehendere Betrachtung ließ seine Hoffnungen halb tiefer sinken. — Was waren das für Kunden? Soldner, Gläubiger, Wegelagerer . . . Bei solchen Kunden war nichts zu gewinnen, eher noch zu verlieren.

Der Reiter war indessen vom Pferde gestiegen, hatte die Fägel seinen Genossen zugeordnet und war die Freitreppe hinaufgestiegen. Mit schnellem Griff nahm er seinen breiten Filzhut ab, verbeugte sich vor der Frau des Gastwirths und sagte mit rauher Stimme, der er eine galante Betonung zu geben bemüht war:

„Frau Wittbin, meine braven Kameraden und ich bitten Sie um Speise und Obdach für die Nacht!“

Der Sprecher war ein riesengroßer Mann mit ziegelrothem Gesicht und feuerrothem Schnauzbart, den er mit fleischiger Miene in die Höhe strich, während er die junge Wittbin frech belächelte. Auf seinem Büffelsam, dessen langen Gebrauch mehr als ein Riß und mehr als ein Plüsch bezeugte, hing ein gesticktes Bandelier, an dem man eines seiner furchtbaren Rapiere erblickte, das schon einzig und allein durch sein Gewicht und seine Größe geeignet war, Respekt einzufloßen.

Unruhig trat Gadois näher und erklärte mit homisüher Stimme:

„Wir stehen Euer Gnaden ganz zu Diensten; befehlen Sie, und wir werden gehorchen.“

Der rothhaarige Mann warf dem Gastwirth einen verächtlichen Blick zu und befahl dann, sich an seine Leute wendend: „Gehet hinein!“

Ein Augenblick später ließ er sich in einem kleinen Saale nieder, während es sich seine Leute in einem Nebenzimmer bequem machten.

Als die erste Freude vorüber war, fragte sich Gadois den Kopf und murmelte:

„Wenn diese Banditen nur nicht meinen Keller und meine Speisekammer plündern!“

Diese Betrachtung wurde unterbrochen, denn der Anführer rief mit schreierlicher Stimme:

„Geda, Gastwirth!“

„Da bin ich, da bin ich, Euer Gnaden!“

Mit diesen Worten wandte sich Gadois, seine Hände in der Hand, dem Saale zu, in dem der Mann saß, der ihn allein mehr erschreckte, als alle seine Begleiter zusammen.

Plötzlich aber fuhr er wie gelähmt zurück, denn vor dem schrecklichen Banditen mit dem rothen Schnauzbart lagen Silberhalber, unter denen auch einige Goldstücke glitzerten. Der Fremde schob Gadois die Hälfte des Schatzes hin und rief:

„Für mich, für mein Pferd und meine Gefährten bezahle ich voraus, hier nimm!“

Der Gastwirth „Zum goldenen Kapaun“ war entsetzt. „Ja, so sind wir einmal, wir Gadois“, rief der Fremde und fuhr nach kurzer Pause fort:

„Du begreifst wohl, guter Freund, wenn ich Dich in so nobler Weise bezahle, so willst ich auch in jeder Weise unbehelligt bleiben . . . bei Allem, was auch geschehen mag . . .“

„Was auch geschehen mag?“ fragte Gadois in blödem Tone, hinter dem eine gewisse Nervosität zu erkennen war.

„Jawohl“, bestätigte der Andere in rauhem Tone; dann blickte er sich zu dem Gastwirth und fuhr leise fort:

„Hör' mich wohl an, und laß es Dir zur Warnung dienen . . . Sobald ich und meine Leute abgesehen haben, und mein Pferd seinen Hafer bekommen hat, wirst Du Dich mit der schönen Wittbin zurückziehen . . . Von diesem Augenblick an sei blind, taumel und taub, was Du auch sehen oder hören magst, das ist der beste Rath, den ich Dir geben kann.“

„Was bedeutet das?“ stammelte der dicke Mann.

„Das bedeutet, daß es nur in Deinem Interesse ist, Dich heute Nacht todt zu stellen, wenn Du Deine Frau nicht in kurzer Zeit zur Wittwe machen willst.“

Gadois schüttelte nicht einmal mehr die Kraft, eine Frage zu stellen.

„So! jetzt“, fuhr der Andere fort, „bringe Wein — guten für meine Leute und für mich vom besten; dann trage uns auf, was Deine Küche zu bieten vermag.“

Gadois war bereits in Küche und Keller geeilt, und Teller und Gläser erschienen auf den Tischen. Alles befand sich in fieberhafter Thätigkeit, da rief Colette plötzlich:

„Da kommen ja noch Andere!“

In der That erschien gleich darauf ein zweiter Trupp, der wie der erste aus zehn Männern und einem berittlenen Anführer bestand, der klein, unterseht und dröhnend war. Er hielt sich nicht lange mit Redensarten und Galanterieen auf, sondern befahl mit rauher Stimme:

„Wein für fünfzehn Mann!“

„Für fünfzehn?“ fragte Gadois verblüfft.

„Ja, zehn Nationen für diese Taugenstische, fünf für mich, aber schnell, ich habe Durst!“

Der Gastwirth verbeugte sich.

„Dann bringe uns zu essen“, befahl der kleine Mann weiter.

„Für fünfzehn?“

„Nein für zehn!“

„Dann ist also einer von diesen braven Leuten nicht?“

„Sie essen Alle!“

„Und Euer Gnaden?“

„Ich trinke nur . . . Aber ich trinke nicht auf Borg“, lachte er, fuhr mit der Hand in die Hosentasche und zog eine wohlgefüllte Börse heraus.

Gadois glaubte, er müßte ohnmächtig werden . . . soviel Kunden und soviel Geld — das war zu viel des Guten! Auf dem großen Rückenstisch glitzerten Teller, Pistolen und Doppellionsbros. Mit dem Handrücken theilte der Fremde den Haufen in zwei gleiche Theile und sagte:

„Das gehört Dir, Wittbin!“

Dann nahm er das, was ihm blieb, in die Hand und ließ es unter lautem Klappern in die Börse zurückfallen.

(Fortsetzung folgt.)

Seiden-Haus M. Marchand,
Langgasse 23.

RESTE
zu spottbilligen Preisen.

In meiner Mech. Maschinen-Strickerei werden nach Maß angefertigt: Strumpflängen, Sockenlängen, Hemden, Leibbinden, Unterwämer, Strümpfe und Socken. — Reparaturen, sowie Anfertigen der Strümpfe und Socken zu bekannt billigen Preisen. 13958
H. Müller, Webergasse 49, 1.

Zürschilder in Emaille, Messing, Kupfer, Stahl, Wägenschilder und Buchstaben fertigt billig
Hexamer, Graveur, Goldgasse 2, 1. Bad.
4. Kranienstr. Möbel-Ausverkauf. Kranienstr. 4. Wegen vollst. Räumung d. Lagers zu herabgel. Preisen. 13771

Kinder-Beschäftigungsmittel
grosse Auswahl bei 12879
C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Motentödtungs-Anstalt.
Bereitstellung, Bekoh und abkollt fideres Bekohlen.
D. N. O. W. 73, 476.
Bekollung von Moten, Holzwürmern und anderen Insekten und leglichen Wädeln, Betteln, Stoffen, Wägen zc.
Keine Beschädigung der Farben, Holzturen u. l. w.
Die Bekollung kann auf Wunsch im Hause erfolgen. 14299
Garantie. **Meier, Spertling.** Moritzstraße 44.

Schnellste Besorgung aller Blätter für Mode und Unterhaltung durch 12197
Gilbert Sortershausen,
Buchhandlung, 10. Wilhelmstraße 10.
Bestellungen möglichst bald erbeten.

VI. Strassburger Pferde-Lotterie.
Diese Woche fider Ziehung 19. November 1898.
1000 Gew. i. W. v. 31,000 Mk. Haupt-
Gew. 10,000, 3000 zc.
1 Loos 1 Mk., 11 Loose 10 Mk. (Porto u. Wägen 25 Pf. extra)
empfehlen, sowie alle genehmigten Loose.

J. Stürmer, Generalagentur, Straßburg i. E.
In Wiesbaden: Carl Cassel, F. de Fallois,
Hch. Glass, C. Grünberg, Mari Henk, L. M.
Maske, Th. Wachter. (Cobl. 488) P 117
Neapel, Reintien, Vordorfer, baldbare Winter-
waare und Hochst, von 9 bis 15 Pf. per
Pfund wird Römberg 16 abgegeben. 14135

Teppiche

für Salon u. Wohnzimmer, auf hellen u. dunklen Fonds in 3 Meter breit u. 4 Meter lang, nur bessere Qualitäten,

sehr billig!!!

Julius Moses,

Kl. Burgstrasse 11, I. 13940

Preis fest. **Möbel-Lager** Garantie 1 Jahr.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden

(gegründet 1862),

10. Kl. Schwalbacherstrasse 10.

Zusammenstellung selbstverfertigter completer Salons, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Größte Auswahl aller sonstigen Polster-, Kasten- und Küchenmöbel, sowie in Spiegeln, Stühlen und fertigen Betten. Sämtliche Möbel sind durch Begutachtungs-Kommissionen geprüft und tagirt und zu billigen Preisen zum Verkauf ausgestellt.

Uebnahme ganzer Ausstattungen und Anfertigung nach Zeichnung. P 354

Trauringe,

14-farbig, das Paar 24-30 Mt. und höher, Ständig, das Paar 16-20 Mt. und höher, Schmied-Trauringe, beste English, nach malischen Ringen, das Paar 8 Mt. 14081

E. Büchling, Marktstraße 29.

Wegen Hausverkauf
und gänzlicher Geschäfts-Aufgabe

werden

täglich von 9-12 u. 2-6 Uhr

die noch großen Vorräte Möbel, Betten, Spiegel, Kleider-, Bücher-, Spiegel- u. Küchenschränke, Waschkommoden und Nachtschränken mit Marmor, Verticow, Stühle, Tische, Kommoden, Leisten-Sophas, Ottomane, zerlegb. Schlaf-Sopha, vollst. Garnituren in Plüsch, Büffel, Bureau, Herren- und Damen-Schreibtische, sowie vollst. Wohn-, Schlaf- und Esszimmer-Einrichtungen in den Geschäft-Localitäten

bis zur Versteigerung

zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft. 14398

H. Markloff,

Quisenstraße 17. Quisenstraße 17.

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.

Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der kgl. Württ. Staatsregierung. Alle Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.
Versicherungssumme ca. 43 Tausend Policen.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:

In Darmstadt die Generalagentur August Berbenich, Waldstraße 20, 1. In Wiesbaden: Emil Kundt, Kaufmann, Hauptagent, Wilhelmstraße 2a. Bistritz: Ferdinand Petzold, Kaufmann, Hauptagent. Braunschweig: Anton Jounas, Kaufmann. Gaud: Heinrich Esau, Kaufmann. El. Goerthausen: Jacob Nocher, Schuhmachermeister. Gießen: Emil Henckwitz, Schlosser. Louis Schneider, Buchbindermeister. Pöhl a. Rhein: Peter Sieberling, Drechslermeister. Ederlahausen: Aug. Müller, Kaufmann. (Stg. 18000) F 98

Gebr. Lendle, Milchfur-Anstalt,

Bleichstraße 26, Telephon 362,

empfehlen:

Kinder-Milch, Voll-Milch, Sahne, fste. Tafelbutter etc.

in nur ersten Qualitäten zu billigen Preisen frei ins Haus geliefert. 13146

Trocken-Fütterung.

Unsere Milchfische stehen unter Controlle des Herrn Dr. Christmann.

M. Frorath, Wiesbaden,

Telephon 241.

Kirchgasse 10,

Telephon 241.

empfehlen

Dauerbrand-Oefen

der verschiedensten Systeme,

ganz besonders aber die Fabrikate von

C. Riessner & Co., Nürnberg,

die sich durch die Einfachheit ihrer Behandlung und äusserst sparsamen Brand bei starker Wärme-Entwicklung auszeichnen. Jede Nummer ist in 3-4 verschiedenen Ausführungen am Lager.

Vom Eisenwerk Burg empfehle ich als neueste Marken **Diana** und **Juno**, ebenfalls in den verschiedensten Vernickelungen und Majoliken. Diese Oefen sind ganz besonders preiswürdig und mit Patent-Regulierung versehen. 14278

Das Aufstellen und Transportieren der Oefen wird von meinem geschulten Personal besorgt.

Weilburger Apfelweinkellerei mit Dampftrieb

in Weilburg a. Lahn.
Vertreter: Herr Carl Petry, Mineralwasserhandlung,
Wiesbaden, Steingasse.

Kartoffeln,

magnum bonum, gelbe Wälder und Münster, in guter Qualität,
Milch frei Haus, liefert täglich. 13821

Johann Kuhn, Bleichstraße 12.

Bekanntmachung!

Ein Posten von

75 Stück Golf-Capes,

reeller Preis 25 und 30 Mark,

90 Stück Abend-Mäntel

in allen Farben und Façons,

reeller Preis 30 bis 80 Mark,

werden von heute ab, so lange der Vorrath reicht,

zur Hälfte der früheren Preise

abgegeben.

G. August,

Wilhelmstrasse 38.

S. Hamburger's Kinder-Confection

Langgasse 11, gegenüber der Schützenhofstrasse,

bietet eine **unübertroffene Auswahl** für jedes Alter in:

Mädchen-Jaquettes

neue Façons und Farben.

Mädchen-Kleider

praktisch für Schule und Haus.

Knaben-Anzüge

für die Schule.

Knaben-Paletots

Sack-Façons.

Knaben-Blousen

uni blau und gestreift.

Mädchen-Mäntel

mit und ohne Pelerinen.

Mädchen-Kleider

elegante Ausführung.

Knaben-Anzüge

blaue Cheviots.

Knaben-Havelocks

abnehmbare Pelerinen.

Knaben-Hosen

kurz und lang.

Mädchen-Paletots

englische Façons und Stoffe.

Mädchen-Schürzen

für Schule und Haus.

Knaben-Anzüge

echt englisch.

Knaben-Pyjaks

mit Flanell gefüttert.

Knaben-Capes

mit Kaputze.

Die Preise sind ausserordentlich billig gestellt.

Für **Weihnachts-Geschenke** sind **einige Hundert Stück** obiger Artikel bedeutend **unter Preis** gezeichnet.

S. Hamburger, Langgasse 11.

14288

Damen-Jaquettes,
Krimmer-Capes,
Cheviot-Capes,
Damassé-Capes,
Plüsch-Capes,
Carrierte Capes,
Abendräder,
Regen-Mäntel,
Kinder-Mäntel,
Kinder-Jaquettes

werden wegen **gänzlicher**

Aufgabe des Geschäfts

zu **ausserordentlich billigen**
Preisen abgegeben.

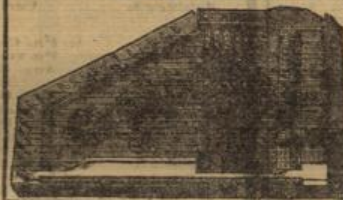
14286

Verkauf nur gegen Baar.

Louis Rosenthal,

47. Kirchgasse 47.

Für nur 7 Mark



versende ich gegen Nachnahme eines grossen hochfeinen
Concert-Accord-Zither
mit 6 Mannen, 25 Saiten, fein poliert
und elegant ausgestaltet, mit Stimm-
verrichtung, wunderbar im Ton und
in einer Stunde zu erlernen. Versand
complett mit neuester Schule, Noten-
ständer, Schüssel, Ring und Capon.
Früherer Preis dieser Zither 10 Mark.
Ein solches Prachtinstrument dürfte
zu keiner Familie fehlen. 3 manuelle
zu 3 Mark. Täglich laufende An-
forderungen und Nachbestellungen.
Man bestelle bei **Heiser, Kühr,**
Musik-Instrumenten-Fabrik,
Neuenrade i. W.

F 70

Keine Blechböden.

Email-Böden werden in dem Wiesbadener
Email-Werk gemacht. Alle
Größe und Façon schnellstens angefertigt. Vorrätige Haus-
nummern per Stück 50 Pf. 11083

12. Mauergasse 12,
3. Mehrgasse 3, 4. Grabenstrasse 4.

Billiger Wein.

1895er angereicherter reiner Wein per Liter 50 Pf. incl.
Weite in Fässchen von 20 Lit. ab. Proben Schramm 9. B. 9079

Kartoffeln.

gelbe englische, magnum bonum u. Brandenburg, empfiehlt in
bekannter guter Qualität zu billigem Preis frei Haus 14416
W. Hohmann, Röhmerberg 23. Telefon 564.

Eine Doppel-Ladung Beleuchtungs-glas

in
prima Cylindern und Schirmen zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Cylinder 6", 8", 10", Duzend 32 Pf., Stück 4 Pf.

Cylinder 14", Duzend 38 Pf., Stück 6 Pf.

Gasglühlichtcylinder, doppelt verschmolzen, Duzend Mk. 1,80.

Lampenschirme, Milchglas, 19 Ctm., Duzend Mk. 2,25.

Lampenschirme, Milchglas, 23 Ctm., Duzend Mk. 4,25.

Lampenschirme für Gasglühlicht, 30 Ctm., Stück 50 Pf.

Glasglocken und Tulpen, geätzt, von 30 Pf. an.

Bei Abnahme von großen Posten extra Rabatt!

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

A. Württemberg's Bazar.

Ellenbogengasse 10
Detail-Verkauf.

Neugasse 7a
Engros-Lager.

14084

200 Paar Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefel aller Art

versteigere ich zufolge Auftrags **heute Dienstag**, den 15. cr., Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, im Saale

„Zum Deutschen Hof“,

Goldgasse 2a, 1, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Bemerkte besonders, daß sämtliche Schuhe nur besserer Waare sind und ohne Rücksicht der Taxation zugeschlagen werden. F 223

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.
Bureau: Kirchgasse 8.

Heute Dienstag,

den 15. cr., Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags nachverzeichnete Waaren im Saale

„Zum Deutschen Hof“,

Goldgasse 2a, 1, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Zum Angebot kommen:

100 Reifer Herren-Stoffe für Ueberzieher, Anzüge, Hosen und Westen und Hüfen, Boden-Reife für Toppen, woll. Herren-Socken, schwarze woll. Damen-Strümpfe, 3 neue Salon-Teppiche, eine Parthie Portieren, eine Anzahl Jacken u. Blusen, sowie 6 Körbe schöner Kiesel. F 223

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.
Bureau: Kirchgasse 8.

Verein für Feuerbestattung.

Die ordentliche General-Versammlung

findet statt:

Dienstag, den 15. November 1898,
Abends 8^{1/2} Uhr,

im oberen kleinen Saale der „Roge-Platz“, Friedrichstraße 27.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht;
 2. Rechenbericht und Kassenrechnung;
 3. Auslösung von vierzig weiteren Antheilscheinen des Columbariums;
 4. Wahl des Vorstandes und der Kassen-Revisoren;
 5. Bericht über den 2. Rechenschaftsbericht in Berlin durch unsern Delegierten Herrn Reichsmann;
 6. Bericht über den 2. Rechenschaftsbericht in Berlin durch unsern Delegierten Herrn Reichsmann.
- Wir laden unsere Mitglieder, sowie Anhänger der Feuerbestattung zu recht zahlreichem Besuche ein. F 268

Der Vorstand.

Mittwoch, den 16. November 1898, Abends 8 Uhr,
in der Hauptkirche:

Geistliche Musik-Aufführung,

veranstaltet vom **Evangel. Kirchengesangs-Verein,**

unter gütiger Mitwirkung

von Fräulein Amalie Glukowska (Sopran) und der Herren Wilhelm Geis (Tenor), Karl Backhaus (Cello) und Adolf Wald (Orgel) und unter Leitung des Herrn Karl Hofheinz.

Preise der Plätze:

Reservirter Platz (Altarplatz) 2 Mk., nichtreservirter Platz 1 Mk., und sind Eintrittskarten in den Buch- und Musikalien-Handlungen von Feller & Gecks, Webergasse, Jurany & Hensel's Nachf., Wilhelmstrasse, Moritz und Münzel, Taunusstrasse, Wolff, Wilhelmstrasse, E. Schellenberg, Burgstrasse, Franz Schellenberg, Kirchgasse, Gless, Rheinstrasse, Römer, Langgasse 32, und Abends an der Kasse zu haben.

Die geehrten unactiven Mitglieder werden hierzu ergebenst eingeladen mit dem Hinweis, dass für solche Mitglieder, welche einen reservirten Platz im Schiffe wünschen, Karten gegen Vorzeigen der Jahreskarte bei Herrn Rudolf Müller, Marktstrasse 24 (Cigarrengeschäft) bis Dienstag Abend ausgegeben werden. F 313

Der Vorstand.

Turn-Gesellschaft.

Mittwoch, den 16. Nov.
(Fuß- und Leinwand): F 378

Turnfahrt nach Bischofsheim.

Um zahlreiche Beteiligung bitten

Der Vorstand.

Gemeinsame Abfahrt nach Rosel 1^{1/2} Uhr (Taunusbahn).

Für Wiederverkäufer: Gratulationskarten

Nach. im Tagbl.-Berlan. 14230

Kennern und Liebhabern einer feinen Tasse Thee

empfehle ich meine mit besonderer Sorgfalt zusammengestellten



Engel's Thee-Mischungen

von 2 Mk. an per Pfund.

Der beste und deutlichste Beweis für die Vorzüglichkeit der seitens von mir gelieferten Qualitäten dürfte wohl dadurch erbracht sein, dass sich mein Thee-Umsatz von Jahr zu Jahr ganz bedeutend vergrößert hat.

Um allen Wünschen entsprechen zu können, habe ich die Auswahl von



Engel's Thee-Mischungen

in dieser Saison noch um einige Nummern vermehrt und offerire nunmehr:

No.	Name	Packs von 500 gr. 350 gr. 125 gr.			No.	Name	Packs von 500 gr. 350 gr. 125 gr.		
		2.-	1.-	50			4.50	2.25	1.15
No. 1	Engel's Haushalt-Thee	2.-	1.-	50	No. 6	Engel's Five o'clock-Thee	4.50	2.25	1.15
No. 2	Engel's Familien-Thee	2.50	1.25	65	No. 7	Engel's Kaiser-Thee	5.-	2.50	1.25
No. 3	Engel's Frühstück-Thee	3.-	1.50	75	No. 8	Engel's Zaren-Thee	6.-	3.-	1.50
No. 4	Engel's Russ. Mischung	3.50	1.75	90	No. 9	Engel's Mandarin-Thee	7.-	3.50	1.75
No. 5	Engel's Gesellsch.-Thee	4.-	2.-	1.-					

Sämmtliche Mischungen sind auch in 1/2-Pfund-Packeten vorrätig.

Von oben erwähnten Engel's Thee-Mischungen erhalten Interessenten auf Wunsch zur besseren Beurtheilung

Gratis-Proben

und bitte ich, dieselben mit den bisher anderwärts gekauften Thee's zu vergleichen.

Gleichzeitig mache ich noch auf die in nächster Zeit zur Ausgabe gelangenden ausführlichen Thee-Preisliste der Saison 1898/99 aufmerksam.

August Engel, Thee-Import.

Verkaufsstellen von Engel's Thee-Mischungen in Wiesbaden und nächster Umgebung.

In Wiesbaden bei:

Strasse	Name	Strasse	Name
Adelheidstrasse 34	F. A. Müller.	Moritzstrasse 44	A. Menk.
Adlerstrasse 51	E. Michel.	Moritzstrasse 37	W. Mees.
Albrechtstrasse 3	A. Kriessing.	Nerostrasse 10	A. Haane.
Albrechtstrasse 42	Th. Kolb.	Nerostrasse 14	Joh. Quast.
Bismarck-Ring 9	A. Senebald.	Röderstrasse 3	A. Schaal.
Bleichstrasse 15	J. Huber.	Röderstrasse 27	Ph. Kissel.
Bleichstrasse 27	Jac. Schmitt.	Röderstrasse 41	Louis Himmel.
Dotzheimerstrasse 33	Emil Rieser.	Röderstrasse 24	C. Kramb.
Feldstrasse 22	Emil Müller.	Röderstrasse 36	M. Roth.
Frankenstrasse 17	Wilh. Schauer.	Saalgasse 4	H. Jechel.
Friedrichstrasse 7	Th. Büttgen.	Saalgasse 24/26	Hch. Stückert.
Friedrichstrasse 45	Emil Zorn.	Sedanstrasse 1	A. Fischer.
Gustav-Adolfstrasse 9	F. Frankenfeld.	Stiftstrasse 13	Peter Hafner.
Karlstrasse 85	Heinr. Hund.	Webergasse 45	J. Baumbach.
Kirchgasse 28	J. Fractur.	Wellstrasse 7	J. S. Gruel.
Leinestrasse 17	E. Meuser.	Westendstrasse 1	A. Heuss.
Michelsberg 9a	Carl Witzel.		

In nächster Umgebung von Wiesbaden:

In Birstadt	bei Ph. Chr. Bestier.	In Neuhof	bei Georg Hüpp.
" Biebrich	Ph. Stamm, Bachhausstrasse.	" Nies b. Höchst	Carl Seipel.
" "	" Aug. Baum, Weyergasse.	" N. Höchst	F. Schlipf.
" "	Ecke Feldstrasse.	" Niederrad	Ph. Kibb.
" Dotzheim	" Aug. Baum, Wiesbadenerstr.	" N. Walluf	Ludw. Carl May Wwe.
" Ebingen	A. Wachsmuth.	" Oestrich	Frau M. Graf.
" Erbach	Aug. Bonacker.	" "	Herber-Lenz.
" Fischbach	Georg Schiller jun.	" Rambach	Frau Weller Wwe.
" Geisenheim	Fr. Otto Exgraber.	" Rödelsheim	N. Becker.
" (Pflanz)	J. C. Diehl.	" Schierstein	Ph. Schwein.
" Griesheim a. M.	Anton Warzelhahn.	" Seltzenhahn	Heinrich Augel, Kirchstr. 10.
" Hahn	F. C. May.	" Winkel	Jos. Lauer, Wilhelmstr. 27.
" Hallgarten	Heinr. Bingenheimer.	" Wambach	do. Filiale Lehrstr. 18.
" Hattenheim	Joh. Vormwald.		
" Kiedrich	Joh. Ernst.		
	Jos. Kempenich.		
	Heinr. Theis.		
	C. Bock Wwe.		

In Wehen bei Moritz Simon.

NB. In obengenannten Verkaufsstellen ist ausserdem

Engel's Sirocco-Kaffee

in geestlich geschützten Original-Packeten in stets frischer Röstung vorrätig.

18996

Fango-Applicationen,

bewährte Methode gegen Rheumatismus, Gicht, Neuralgien, Krämpfe, zur Resorption aller Exsudate, besonders bei Frauen-Krankheiten, verordnet nach ärztlicher Verordnung des Augusta-Victoria-Bad Wiesbaden.

Die Direction.

Prima Hausmacher Wurst

empfehle täglich Johann Kuhn, Eichstrasse 12. 13822

Grane Haare

(Kopf- und Barthaare) erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle oder dunkle Naturfarbe durch unser garantirt unschädliches Original-Präparat „Orin“ (Gesichts- und Haarpomade). Preis 3 Mk. Funke & Co., Parfümerie hygienische, Berlin S., Prinzenstrasse 2.

Schöne Kiesel

per Pfund 15 Pf., Langgasse 9, im Del.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

Berücksichtigungsbefand:

70,973 Personen und 534 Millionen Mark Versicherungssumme.

Bermögen: 166 Millionen Mark.

Gezahlte Versicherungssummen: 113 Millionen Mark.

Dividende an die Versicherten für 1898:

42 % der ordentlichen Jahresbeiträge.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigsten Versicherungsbedingungen (Unanfechtbarkeit dreijähriger Policen) eine der größten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. — Alle Ueberschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu. Nähere Auskunft ertheilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter.

Benedict Straus, General-Agent, Emserstraße 6.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 533. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 15. November.

46. Jahrgang. 1898.

Alle Neuheiten in Puppen und Puppen-Sachen eingetroffen.

Puppen

zum

Selbstankleiden.

Feinste Waltershäuser Kugelgelenk-Puppen in allen Grössen.

Puppengestelle

aus Leder und Stoff.

Leder-Gelenkpuppen.

Unzerbrechliche Puppen.

Holz- und Celluloidpuppen.

Puppenköpfe

in den feinsten Modellen.

Neu! Unzerbrechliche Puppen-Köpfe

aus Celluloid und Pappe, sehr billig.

Puppen-Perrücken

aus echten Haaren etc.

Reizende Neuheiten.

Puppen-Reparaturen



Grösstes

Puppen-

und

Spielwaaren-Lager

Wiesbadens.

Kaufhaus

Führer,

48. Kirchgasse 48.

werden bis Anfang Dezember angenommen. Alle Einzelheiten zu Kugelgelenk-Puppen stets am Lager.

Puppen,

hochelegant gekleidet, in enormer Auswahl, von der einfachsten bis zur denkbar elegantesten.

Alle Puppen-Wäsche.

Vollständige Puppen-Garderobe.

Elegante Puppenschuhe und -Stiefel.

Moderne Puppenstrümpfe.

Garnirte und ungarnirte Hüte.

Alle Puppen-Artikel.

Ganze Puppen-Ausstattungen

(Trousseaux)

in Körben, Koffern, Cartons etc. garnirt, in den feinsten Sachen.

Puppen-Wagen, Puppen-Wiegen,

Puppen-Betten.

Billigste Preise.

14385

Prämiiert im Jahre 1907

mit der goldenen grossen Medaille in Brüssel, Paris, Marseille ist

Pascoe's Aromatische Eisentinctur.

Tel. fort comp. Pascoe Pat. W. 28112. Eisenoxyd, Eisenoxydsäure 25, Aromatische Tinctur 97,5. Ein vorzügliches Mittel bei Bleichsucht, Schwäche, Appetitlosigkeit; das Präparat kann nicht warm genug empfohlen werden. Zu haben in den Apotheken. Man achte auf die rote Packung mit meinem Namen und nehme nichts Anderes! Fabrik chem.-pharmac. Präparate A. F. H. Pascoe, Nüthen (Ruhr).

Alle Flecken verschwinden mit

18559

Christallwasser.

In Flaschen à 45 Pf. allein zu haben bei

Louis Schild, 3. Langgasse 3.

Versäumen Sie nicht
sich eine Flasche Christallwasser zu verschaffen, es ist ein
wunderbares Mittel, um alle Flecken zu entfernen, auch die
schwersten, ohne Schaden zu thun. Preis 45 Pf. pro Flasche.
H. Gschmann, Kaufmann

(Maga. 4169)
F 114

Direct von Aachen!!

weiterberührt durch reelle prämierte Tuche, versenden wir zu anerkannt billigen Preisen **Ausg.- und Falctatstoffe** von einf. bis feinsten Tausende Empfehlungen und garantirt ca. 30.000 Kunden beweisen unsere grosse Reclität. Grosse Musterauswahl franco. Berühmte Specialität: Monopol-Cheviot 3 Meter zum gediegenen Anzuge 12 Mark!

Wilkes & Cie., Tuch-Industrie, Aachen, Nr. 97.

(Ka. 8488) F 114

MESSMER'S THEE

Berühmte Mischungen Mk. 2.80 u. 3.50 p. Pfd. - Probepackete 60 u. 80 Pf. bei

Carl Mertz, Wilhelmstrasse 18.

(Fa. 2314/9) F 114

Billig zu verkaufen

mehrere neue transportable Kochherde, 30-64, passend für Neubauten. Gelenkstrasse 9, Schloßerei.

11394

Weihnachts-Geschenke zu verk.: Wandkalender, altd. Patridgehaus und Ritterburg, Schmuckkästen, Züger, Stoffe etc. bei Schreiber, Schärnborstr. 4, 819, 2 Et.

Confections-
Haus

F. Crakauer,

Robes
et
Manteaux

! nur Grosse Burgstrasse 3 und 5 nur !

Wieder-Eröffnung.

Zu den **allerbilligsten Preisen** empfehle in tadelloser frischer Ausführung:

Jaquettes mit und ohne Pelz, **Capes, Umhänge** in Wolle, Seide und Peluche,

Pelz-Capes, Pelz-Confection, Abendmäntel

in einfach gediegener und eleganter Ausführung,

Bitte
um Beachtung der Fenster.

zu den **! allerbilligsten Preisen !**

Bitte
um Beachtung der Fenster.

Confections-
Haus

F. Crakauer,

Robes
et
Manteaux

! nur Grosse Burgstrasse 3 und 5 nur !

Ein Posten eleganter Wintermäntel, Jaquettes, Capes etc., aus der Liquidations-Masse „August & Crakauer“ stammend, verkaufe zu **jedem annehmbaren Gebot.**

14434

46. Jahrgang. 1898.

ist seit 1852 das

Allgemein benutzt von den Vermietlern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlichlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raums

Vermietungen

Millen, Häuser etc.

Möblirte herrschaftliche Villa
in bevorzugter Lage, ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres
im Taubl. Verlag.

Geschäftslokale etc.



100

46. Jahrgang. 1898.

Deutscher zu haben im Thüringer Hof, Ecke der
Dohleimer- und Schwalbaderstraße
Eine Grube guter fauler Mist zu haben. Ad. Schachtstr. 27

